

Bericht über die Leistungen des Insel-Spitals

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...**

Band (Jahr): - **(1856)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-415951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Direktion während den Jahren 1855 und 1856; im Jahr 1854 hatte sie, wie schon erwähnt, noch keinen selbstständigen Credit.

	1855.		Ausgaben.	
	Bewilligte Credite.		Fr.	Kp.
Bureau- u. Reisekosten	4998.	—	4997.	54
Vorarbeiten für Entsumpfungen	17,502.	—	17,501.	13
Beitrag an die Correction der Gürbe	4200.	—	Wurde für die Gürbe nicht verwendet, sondern, auf großrätlichen Beschluß hin, auf die beiden andern Credite übertragen.	
	1856.			
Bureau- u. Reisekosten	5653.	91	5722.	—
Vorarbeiten für Entsumpfungen	13,266.	09	13,265.	99
Beitrag an die Correction der Gürbe	2000.	—	80.	—
			Der Rest wurde, wie letztes Jahr, übertragen.	

B e r i c h t

über die Leistungen des Insel - Spitals

im Jahr 1856.

Nach den Controllen der Hrn. Aerzte und Wundärzte am Inselspital, vervollständigt und berichtet durch die Rechnungen und Controllen der Verwaltung und des Sekretariates, belief sich die Zahl der auf 1. Januar 1856 im Spital verbliebenen

und im Verlaufe des Jahres aufgenommenen Kranken auf 1995, oder 181 weniger als im Jahr 1855.

Diese Krankenzahl vertheilte sich:

A. Medizinische Abtheilung:

a)	Hrn. Professor Vogt	.	.	568
b)	„ Dr. Schneider	.	.	469
				<u>1037</u>

B. Chirurgische Abtheilung:

c)	„ Professor Demme	.	.	304
d)	„ Dr. Bourgeois	.	.	308
e)	„ Dr. Emmert	.	.	346
				<u>958</u>

Zusammen, wie oben 1995

Die Verminderung der Zahl der aufgenommenen Kranken ist nicht sowohl einem geringern Andrang von solchen, als dem Umstande zuzuschreiben, daß die Zahl der Krankenbette aus ökonomischen Gründen vermindert worden ist.

Von sämmtlichen aufgenommenen Kranken wurden 1357 geheilt, und 123 gebessert, also im Ganzen 74,2% geheilt oder gebessert entlassen; nämlich: auf der Abtheilung des Hr. Prof. Vogt 68,3%, des Hr. Dr. Schneider 71,8%, des Hr. Prof. Demme 75,9%, des Hr. Dr. Bourgeois 79,80%, des Hr. Dr. Emmert 80,6%.

Unverändert oder verschlimmert entlassen 66, auf andere Abtheilungen oder in das äußere Krankenhaus verlegt 40, direkte in Bäder gesendet 19, und gestorben sind 228, oder 11,4% sämmtlicher Kranken.

Daß verhältnismäßig etwas weniger geheilt und gebessert entlassen wurden und mehr gestorben sind als im Jahr 1855, ist zum Theil wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß bei einer beschränkteren Zahl der Bette, leichtere Fälle weniger aufgenommen wurden, während die anrückenden Eisenbahnbauten mehr gefährlich Verletzte und auch sonst gefährlich Erkrankte in den Spital brachten, worüber jedoch die speziellen Tabellen der Herren Aerzte und Chirurgen nähere Auskunft

geben, auf welche auch hinsichtlich der mehr oder weniger häufiger vorkommenden oder auch interessanten Krankheitsformen und der schwereren Operationen, welche ausgeführt wurden, verwiesen wird.

Die Zahl der Verpflegtage betrug 68,865, oder 810 weniger als im Jahr 1855. Es kamen somit durchschnittlich auf jeden Kranken annähernd $34\frac{1}{2}$ Verpflegtage, also auch mehr als im Jahr 1855, was hauptsächlich den vielen schwereren Fällen auf der chirurgischen Abtheilung zuzuschreiben ist.

Ihrer Heimath nach waren die Kranken

a) Kantonsangehörige	1892	mit	65,916	Verpflegtage,
b) Schweizer aus an-				
dern Kantonen	74	„	2294	„
c) Fremde	29	„	655	„

1995 mit 68,865 Verpflegtage.

Die Gesamtausgaben des Spitals beliefen sich auf Fr. 102,085. 66. — Es kam somit der Kranke auf Fr. 51. 62, der Verpflegtage auf Fr. 1. 48 $\frac{1}{4}$.

In die Bäder wurden 161 Kranke gesendet. Die dazugehörigen Kosten beliefen sich auf Fr. 8791. 54, daran bezahlten die Gemeinden Fr. 2556. — Es kostete somit durchschnittlich der Badkranke Fr. 54. 60.

An Reisegebern für Insel- und Außerkrankenhaus-Kranke wurden verabfolgt:

a) In Baar	Fr. 859. 55
b) In Lederschuh, Paar 122, an Werth	„ 592. 44
c) In Holzschuhboden, 24, „ „ „	„ 66. 16
d) Für Strümpfe, Hemden und Leinwand zu Hemden	„ 2. 20
e) An den hiesigen Damenverein zu dem bekannten Zwecke	„ 435. —

Für den mehreren Details wird namentlich auch in Bezug der Arzneikosten auf beiliegende tabellarische Zusammenstellung verwiesen.

Uebersicht

der im Jahre 1856 im Insephital verpflegten Kranken nach den Gelerfolgen, den Verpflegtagen und Arzneikosten.

Abtheilungen und Unterabtheilungen.	Gesammtzahl der vom Jahr 1855 zurückgebliebenen und im Jahr 1856 aufgenommenen Kranken.	Im Laufe des Jahres entlassen als			Im Verlauf des Jahres entlassen als unverändert oder verschlimmert.	Auf andere Abtheilungen und ins äußere Krankenhaus verlegt.	Direkte aus dem Spital in Baden verlegt.	Im Verlauf des Jahres verstorben.		Zahl der Verpflegstage.		Kosten der Arzneimittel.	
		Geheilt.	Gehebert.	Zusammen %.				Gesammtzahl.	% der Beforgten.	Gesammtzahl.	Auf einen Kranken.	Fr.	Np.
Medizinische Abtheilung.													
1. Herr Dr. Professor Vogt	568	342	46	68,3	39	20	7	84	14,78	13,656	24 ²⁴ / ₅₆₈	4,284	70
2. Herr Dr. Schneider	469	291	46	71,8	15	13	4	65	13,86	13,264	28 ¹²² / ₄₆₉	3,408	55
	1037	633	92	69,9	54	33	11	149	—	26,920	—	7,693	25
Chirurgische Abtheilung.													
3. Herr Dr. Professor Demme	304	220	11	75,9	10	2	6	24	7,89	13,998	46 ¹¹ / ₃₀₄	1,832	70
4. Herr Dr. Bourgeois	308	226	19	79,8	2	2	2	22	7,14	13,940	45 ⁸⁰ / ₃₀₈	1,961	30
5. Herr Dr. Emmert	346	278	1	80,6	—	3	—	33	9,53	14,007	40 ¹⁶⁷ / ₃₄₆	1,905	50
	958	724	31	78,8	12	7	8	79	—	41,945	—	5,699	50
	1995	1357	123	74,2	66	40	19	228	11,04	68,865	34,5 %	13,392	75